

(482-2)

Nr. 885.

Konkurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes in der VII. Diätenklasse mit dem jährlichen Gehalte von 1680 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsklasse von 1860 fl., eventuell eine Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden erinnert, ihre Gesuche

binnen vier Wochen

von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 15. Dezember 1865.

(481-3)

Nr. 1714.

Aufforderung

des Barthelma Hocevar von Kleinlaschitz, Haus-Nr. 16.

Im Sinne der hohen Verordnung wird Barthelma Hocevar von Kleinlaschitz Hb. Nr. 16, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, hieran zu erscheinen und den Erwerbsteuerrückstand sammt Umlagen pr. 6 fl. 6 1/2 kr. zu berichtigen, widrigens die Löschung des Gesetzes ohne weiters veranlaßt wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, am 25. November 1865.

(479-1)

Nr. 7008.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1866 und zwar von jedem Hunde im Stadtpomerio beginnt mit 15. bis einschließig 31. Jänner 1866, und werden die neuen Hundemarken in der Stadtklasse gegen Erlag von 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den §. 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe in Laibach mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar 1866 an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Waisenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Dezember 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(2650-1)

Nr. 6393.

Erinnerung

an Josef Schagar, Handelsmann in Presid., Bezirk Cubar in Kroatien.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Herrn Josef Schagar, Handelsmann in Presid., Bezirk Cubar in Kroatien, mittheilt gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Schreyer, Kaufmann in Laibach, durch Dr. Urantitsch die Klage de praes. 5 August d. J., 3. 4113, auf Zahlung einer Waarenschuldforderung von 291 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht und um eine Tagsatzung gebeten, welche hiemit auf den

26. Februar 1866,

früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Josef Schagar diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Josef Schagar von Presid. wird sohin dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Pfefferer Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. Dezember 1865.

(2630-2)

Nr. 6493

Erbserklärung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei am 25. März 1865 die Hausbesitzerin und Greislerin Margareth Golob, geborene Srimz, ab intestato gestorben. Zu ihrem Nachlasse ist unter andern gesetzlichen Erben auch eine gewisse Maria Srimz von Brunnendorf berufen, insoferne sie mit ihren

Geschwistern Franz, Matthäus und Anton Srimz ihren bereits verstorbenen Vater Anton Srimz und rücksichtlich Großvater Thomas Srimz repräsentirt.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Srimz unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angefügten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Laibach, am 9. Dezember 1865.

(2618-2)

Nr. 1400.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee, als Johann Wiederwolschen Verlass-Kurator, die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 21. April 1857 bewilligten und sohin sistirten exekutiven dritten Feilbietungstagsatzung zur Veräußerung des dem Johann Tomiz von hier gehörigen, in der Stadt Rudolfswerth sub Const. Nr. 112 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rktf. Nr. 145 vorkommenden Hauses sammt Garten, zur Einbringung der Forderung von 472 fl. c. s. c. abzüglich von 175 fl., bewilliget und die Tagsatzung auf den

9. Februar 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung das Haus sammt Garten auch unter dem Schätzungswerthe von 1256 fl. 50 kr. ö. W. hintangegeben werden würde.

Rudolfswerth, am 12. Dez. 1865.

(2653-1)

Nr. 1979.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edikte vom 25. September 1865, 3. 1979, hiemit bekannt gegeben:

Daß die in der Exekutionsache der Frau Franziska Pollat von Neumarkt durch Dr. Johann Pollat gegen Andreas Klander v. Neumarkt plo. 696 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. eingelegten Realfeilbietungsrubriken, für die unbekannt wo befindlichen Eva Klander und Josef Oranel zur Wahrung

ihrer Rechte dem für sie ernannten Kurator Heinrich Klander in Neumarkt behändigt werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 25. September 1865.

(2553-2)

Nr. 5858.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Hrn. Dr. Benedikt, gegen Johann Patatur von Sagorje wegen schuldiger 401 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Viertelhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3509 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Oktober 1865.

(2592-2)

Nr. 3310.

Zweite exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. September 1865, Nr. 2495, in der Exekutionsache des Anton Pafl von Vie. gegen Matthias Oltha von Plo plo. 110 fl. c. s. c. kundgemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste exekutive Realfeilbietung für abgehalten erklärt, daher zur zweiten auf den

11. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 11. Dezember 1865.

(2629-2)

Sparkasse-Rundmachung.

Wegen des Rechnungsabschlusses für das zweite Semester 1865 werden bei der Sparkasse

vom 1. bis inklusive 15. Jänner 1866 weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Laibach, am 18. Dezember 1865.

Krainische Sparkasse.

(2622-2)

Nr. 6212.

Uebertragung dritter exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 7. August l. J., 3. 3996, bekannt gemacht, daß die auf den 21ten November 1865 angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der Realität des Herrn Anton Sorre in Unterloitsch sub Urb.-Nr. 61. Rktf.-Nr. 1041, 185 und 91 ad Loitsch neuerlich auf den

3. März 1866,

früh 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. November 1865.

(2627-2)

Nr. 3332.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. September l. J., Nr. 2494, in der Exekutionsache des Herrn Franz Zwanz von Grundhof, Vormund des m. j. Ludwig Hribar, gegen Franz Hocevar von Gurkdorf plo. 315 fl. c. s. c. kund gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite exekutive Realfeilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

15. Februar 1866,

angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 14. Dezember 1865.

Verkauft werden

zwei Reitpferde, u. 3. Lichtbraunste und Kohlschwarzste, beide 15 Faust hoch. Hierzu komplettes doppeltes Reitzzeug.

Ein Paar Wagenpferde, u. 3. Sommer-Kappwallach und Dunkelbraunste, beide 15 Faust hoch, sammt doppeltem eleganten Geschirre und einem neuen Kutschir-Wagen.

Näheres im Lichtenberg'schen Hause, Stall rechts.

(2570-3)

Nr. 1370.